

An alle Landwirte des Wasserschutzgebietes Waldbillig

Die Grassilageernte wird auf meisten Betrieben beendet sein und der Mais ist auch vielerorts schon gesetzt. Jetzt beginnt die Zeit der **Maisdüngung**.

Um hier eine bedarfsgerechte N-Düngung realisieren zu können, sollen auch in diesem Jahr auf allen an der Wasserschutzberatung teilnehmenden Betrieben Nmin-Proben gezogen werden. Nmin-Proben geben Auskunft über den zum Ziehzeitpunkt im Boden vorhandenen pflanzenverfügbaren Stickstoff. Der Mais benötigt ca. 160 kg/ha Stickstoff zum Wachsen und zur Abreife. Mit Stickstoff zu gut versorgte Flächen reifen unter guten Wachstumsbedingungen (ausreichend Wasser und Wärme) später ab und die Umwandlung von Zucker in Stärke im Kolben verlangsamt sich.

Um hier eine möglichst nah am Bedarf liegende Düngung zu empfehlen, haben wir auf unterschiedlichen Flächen in und in der Nähe von Waldbillig bereits Nmin-Proben gezogen.

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Stickstoffmineralisation innerhalb der letzten drei Wochen.

Datum	1		2		3		4		5		6	
	0-30	30-60	0-30	30-60	0-30	30-60	0-30	30-60	0-30	30-60	0-30	30-60
25.04.2007	29	12	57	36	74	37	24	19	43	36	25	19
04.05.2007	53	14	63	44	100	42	21	20	61	80 ??	29	20
11.05.2007	76	20	107	37	117	48	45	25	96	34	62	26

- 1 *Vorfrucht Raps, sandiger, flachgründiger Boden, Saat am 20.04.2007*
- 2 *Vorfrucht Raps, schwerer Mergelboden, wurde schon immer geackert*
- 3 *Vorfrucht Raps, schwerer Mergelboden, war ursprünglich Grünland*
- 4 *Vorfrucht Mais, schwerer Mergelboden, extensive Düngung der Vorfrucht, wurde bis zur zweiten Beprobung nicht bearbeitet*
- 5 *Vorfrucht Mais, schwerer Mergelboden, „normale Düngung“ der Vorfrucht, wurde bis zur zweiten Beprobung nicht bearbeitet*
- 6 *Vorfrucht Mais, sandiger Boden, „normale Düngung“ der Vorfrucht, wurde bis zur zweiten Beprobung nicht bearbeitet*

Hieraus wird deutlich, dass bis zum 04.05.2007 drei Komponenten die Mineralisation beeinflussen haben:

- die Bodenart: **sandige Flächen mineralisieren weniger**, vermutlich wegen fehlender Feuchtigkeit.
- die Bodenbearbeitung: **bearbeitete, also durchlüftete Flächen, mineralisieren besser**
- die Düngung der Vorfrucht: auf den schon **länger intensiv bearbeiteten Flächen** ist auch die tiefere Bodenschicht (30-60 cm) besser versorgt.

Nach dem lange erwarteten Niederschlag wird die Stickstoffmineralisierung weiter voranschreiten, so dass in Kürze auch der Stickstoff aus den organischen Düngern pflanzenverfügbar wird. Eine zusätzliche mineralische Düngung wird voraussichtlich nur vereinzelt nötig sein. Weitere Nmin-Proben werden hier weitere Informationen liefern.